

Prüfgegenstand
 Hersteller

 PKW-Sonderrad 9,0Jx18H2 Typ RC36-908
 Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

Auftraggeber Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH
 Schleidener Straße 32
 53919 Weilerswist - Derkum
 QM-Nr. 49 02 0192006

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell RC36
 Typ RC36-908
 Radgröße 9,0Jx18H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
BM1	RC36-908 BM1 / ohne Ring	5/112/66,6	28	920	2300	2/2026
D13	RC36-908 D13 / ohne Ring	5/112/66,6	30	920	2300	2/2026
D13	RC36-908 D13 / ohne Ring	5/112/66,6	58	920	2300	2/2026
D4	RC36-908 D4 / ohne Ring	5/112/66,6	60,5	920	2300	2/2026
D13	RC36-908 D13 / ohne Ring	5/112/66,6	66	920	2300	2/2026
A1	RC36-908 A1 / ohne Ring	5/130/66,6	45	920	2300	2/2026

Kennzeichnung

KBA-Nummer 101567
 Herstellerzeichen BROCK ALLOY WHEELS
 Radtyp und Ausführung RC36-908 (s.o.)
 Radgröße 9,0Jx18H2
 Einpreßtiefe ET.. (s.o.)
 Gießereikennzeichen JAW
 Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Abroll- umfang (mm)	Ver- fahr- en	Datum	Ort
BM1	5/112/66,6	28	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim
D13	5/112/66,6	30	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim
D13	5/112/66,6	58	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim
D4	5/112/66,6	60,5	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim
D13	5/112/66,6	66	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim
A1	5/130	45	920	2300	FE	03/2026	TZT Lamsheim

ZnO=Zinkoxydpaste

FE=Farbeindringverfahren

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifengröße	Datum	Ort
D13	5/112/66,6	30	920	225/35R18	03/2026	TZT Lamsheim
D13	5/112/66,6	66	920	225/35R18	03/2026	TZT Lamsheim
A1	5/130	45	920	225/35R18	03/2026	TZT Lamsheim

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifengröße	Ver- fahr- en	Datum	Ort
D13	5/112/66,6	30	920	325/65R18	FE	03/2026	TZT Lamsheim
A1	5/130	45	920	325/65R18	FE	03/2026	TZT Lamsheim

ZnO=Zinkoxydpaste

FE=Farbeindringverfahren

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht der nicht lackierten Sonderradausführung D13 ET30 betrug 14,06 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in (siehe Tabellen Testdaten) durchgeführt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Hinweis

Bei Radausführungen ohne Zentrierring und Fahrzeugtypen, für die die Anforderungen der VO (EU) 2019/2144 gelten (Fahrzeuge der Klassen M, N und O im Sinne des Artikels 4 der Verordnung (EU) 2018/858) gilt:

Ohne Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 124 ist die Verwendung der in den Anlagen genannten Rad-/Reifen-Kombinationen nur zulässig, wenn sie nicht serienmäßig vom Fahrzeughersteller freigegeben sind (z. B. EU-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) oder Fahrzeugpapiere).

Anlagen

Beschreibung	-	27.03.2026
Radzeichnung	RC36-908, Blatt 1-3	17.12.2025
Equipment for wheels	V08.8	23.02.2026
Verwendungsbereich	Anlage 1 bis 6	

Der Prüfbericht umfasst Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Teiletypgenehmigung bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 9. Juni 2026



Laux

00470101.DOCX